

Kita Sonnenburg

Fritz-Reuter-Straße 28
46325 Borken-Gemen
Tel. 02861/3070

E-Mail: kita.sonnenburg-gemen@bistum-muenster.de
Internet: www.kita-sonnenburg-gemen.de
Leitung: Iris Müssner



Sprachförderkonzept

Kindergarten Sonnenburg

Stand März 2022



Bildungsbereich: Sprache und Kommunikation

Sprache ist das Tor zur Welt

Sie ist das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmedium für Menschen, um Beziehungen zu ihrer Umwelt aufzunehmen und sich in ihr verständlich zu machen.

Erwachsene sind Sprachvorbilder, sollten sich dessen bewusst sein und ihren eigenen Sprachgebrauch kritisch überprüfen.

Sprachentwicklung ist ein ganzheitlicher Prozess- nur bei Defiziten ist Sprachförderung angebracht!

Das Kind verfügt über Potenziale und Fähigkeiten, die es zu erkennen, zu fördern und weiterzuentwickeln gilt- von Anfang an. In diesem Entwicklungsprozess spielt die Sprache eine ganz wichtige Rolle.

Sprachentwicklung und Sprachförderung ist ein wesentlicher Teil unseres Bildungsauftrages.

Mit Sprache kommunizieren wir miteinander. Die Kinder sollen in die Lage versetzt werden, ihre sprachlichen Fähigkeiten und ihre Ausdruckskraft zu erweitern und zu entfalten.

Dazu können vorhandene Sprachförderprogramme durchaus als Anregung genutzt werden. Die Förderung einer aktiven kommunikativen Kompetenz erfordert aber mehr als nur „Trainieren“ bestimmter Wörter oder grammatischer Strukturen. Sprache als Instrument unterstützt Kinder darin, über eigenes Handeln nachzudenken oder eigenes Handeln zu planen.

Sprachförderung wird immer dann erfolgreich sein, wenn es gelingt, sie in die pädagogischen Angebote einzubauen: Kinder spielen und handeln nicht, um sich Sprache anzueignen; das geschieht sozusagen nebenher.

Sprachförderung gelingt, wenn sie altersbezogen und kindorientiert durchgeführt wird.

Die Sprachpflege und Sprachförderung ist eingebettet in die Gesamterziehung.

Beim Erzählen, Bild betrachten, bei Liedern, Rätseln, Reimen und im Rollenspiel sollen die Kinder lernen, Sprache als Ausdrucksmittel zu gebrauchen, sprachlich Dargebotenes aufzufassen und zu verarbeiten.

Sprache baut auf dem Handeln auf: durch körperliche Tätigkeiten werden Erfahrungen gewonnen, die in Verbindung mit Sprache zu Begriffen werden („langsam“/ „schnell“, „hoch“/ „tief“).

Das bedeutet für uns: dem Kind eine anregungsreiche, zur Aktivität und zum Handeln auffordernde Umwelt zu schaffen, in der das Kind Körper und Bewegung, Sprache und Stimme gleichermaßen einsetzen kann, um sich mit sich selbst und anderen auseinanderzusetzen.

Bevorzugtes Mittel dabei ist das Spiel. Die sprachfördernde Wirkung entfaltet sich dabei zum Teil eher indirekt und beruht insbesondere auf den vielfältigen Sprechansätzen, die sich beim gemeinsamen Spiel ergeben.

Wir schaffen eine sprachintensive Umgebung

Wir regen das Kind an, seine Wünsche, Gefühle, Bedürfnisse, Ideen, Wissen und seine Kenntnisse in Sprache auszudrücken. Besonders Kinder mit anderer Herkunftssprache finden im Gruppenalltag immer wieder Möglichkeiten Sprechfreude zu entwickeln.

Zuhören und Ausdruckfähigkeit werden durch das Betrachten und Vorlesen von Bilderbüchern, durch Erzählungen und Rollenspielen gezielt gefördert. Auch in Stuhl- oder Sitzkreisen, kleinen Gesprächsrunden oder in gelenkten Teilgruppen entstehen angeregte Unterhaltungen über

"Gott und die Welt", eben alle Dinge, die die Kinder bewegen und beschäftigen.

Wir wenden verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente an:

1. BaSiK Begleitende altersintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen
2. Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter
3. Marte Meo „Aus eigener Kraft“
4. Hören Lauschen Lernen (Würzburger Trainingsprogramm)

BaSiK

Bei BaSiK, entwickelt von Maria Zimmer, erfolgt die Beobachtung zur Überprüfung von Sprachkompetenzen nicht einmalig und punktuell, sondern begleitend im pädagogischen Alltag mit dem Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes kontinuierlich zu dokumentieren.

Um den Sprachentwicklungsprozess anhand von BaSiK begleiten und unterstützen zu können, sollte einmal jährlich, in besonderen Fällen (z.B. wenn Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung erkannt werden) halbjährlich beobachtet und dokumentiert werden.

Durch das Sprachprofil, welches am Ende der Auswertung auszufüllen ist, kann so der individuelle Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes in unterschiedlichen Kompetenzbereichen dargestellt werden. Für die Beobachtung und Dokumentation der Sprachentwicklung steht der BaSiK-U3 Protokollbogen für Kinder im Alter von 1,0-3,5 Jahren zur Verfügung und für Kinder im Alter von 3,5-6,11 Jahren der Ü-3 Protokollbogen.

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen zu diesem Beobachtungsverfahren an Fortbildungen teil.

Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter

Der in der Praxis erprobte Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter ermöglicht die Überprüfung der Entwicklungsstandes von Kindern im Alter von 3 - 6 Jahren in den Bereichen Sprache, kognitive Entwicklung, soziale Kompetenz sowie Grob- und Feinmotorik. Durch seine kluge Farbskalierung lässt sich schnell ein evtl. Förderbedarf ermitteln. Der Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter ist ein leicht handhabbares Arbeitsmaterial für den Elementarbereich. Auch Eltern kann er bei der Beurteilung des Entwicklungsstandes ihres Kindes helfen.

Marte Meo

Bildung, Beziehung, Interaktion und Entwicklung

Marte Meo bedeutet: „Aus eigener Kraft“

Marte Meo ist Entwicklungsunterstützung mit Videobegleitung und konzentriert sich auf alltägliche Umgangsmomente. Das Videobild ist ein hervorragendes Instrument, um die Entwicklungsmöglichkeiten nachhaltig sichtbar zu machen. Stärken und Ressourcen sind die Grundlage des Beratungsprozesses. Sie werden durch Marte Meo Informationen hervorgehoben und machen somit weitere Entwicklung möglich.

Der Anspruch von Marte Meo ist, Eltern oder andere wichtige Bezugspersonen von Kindern zu unterstützen, ihre Fähigkeiten im Umgang mit Kindern zu (re-)aktivieren und auszubauen. Durch die Realisierung förderlicher Interaktionen mit dem Kind sollen die Erwachsenen unterstützt und ermutigt werden, ihre eigenen Möglichkeiten zu nutzen, um die Entwicklung des Kindes anzuregen und zu begleiten.

In unserer Kita haben fast alle pädagogischen Fachkräfte die Ausbildung zum Marte Meo Praktiker absolviert.

Ein Mitarbeiter hat sich noch zum Marte Meo Therapeuten ausgebildet.

Hören Lauschen Lernen (Würzburger Trainingsprogramm)

- Anwendung des Bielefelder Screening zur Früherkennung von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten
- Anwendung des Würzburger Trainingsprogramms „Hören Lauschen Lernen“ zur Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb und zur Prävention von Lese-Rechtschreibschwierigkeiten

Ein halbes Jahr vor der Einschulung wird auf Wunsch der Eltern das Bielefelder Screening durchgeführt. Ergibt die Testung Risikofaktoren, wird das Sprachförderprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“ eingesetzt. Die Kinder treffen sich regelmäßig als Lauschergruppe, um mit den vorbeugenden Übungen des Programms eventuell auftretende Lese-Rechtschreibschwierigkeiten zu verhindern. Erfahrungsgemäß macht diese Arbeit in der Kleingruppe den Kindern großen Spaß und zeigt nachweisbare Erfolge.

Für die Sprachförderung von Kindern ist die Zusammenarbeit mit den Eltern eine wesentliche Voraussetzung. Das Wichtigste ist daher, dass wir die Eltern ermuntern, viel mit den Kindern zu sprechen und Handlungen sprachlich zu begleiten. Dies unterstützt die Kinder das gesprochene Wort mit der Handlung zu verknüpfen.

Die Sprachentwicklung der Kinder wird in Beobachtungs- und Entwicklungsbögen dokumentiert und die Eltern werden regelmäßig über den Entwicklungsstand ihres Kindes informiert.

Quellenangaben:

- Kindergarten heute
- Basik: Prof. Dr. Renate Zimmer
- Gelsenkirchener Entwicklungsbegleiter: Autorin Andrea Beyer
- Marte Meo: Maria Aarts
- Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache
Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht